

17. bis 20. Mai 1992 – „Black May“

Blutige Unruhen im Königreich Thailand

Am 23. Februar 1991 stürzt das thailändische Militär eine gewählte Regierung. In einem unblutigen Staatsstreich unter der Führung des Oberkommandierenden der Streitkräfte, General Sunthorn Kongsompong, und des Armeechefs, General Suchinda Kraprayoon, wird die Regierung von General Chatichai Choonhavan abgesetzt; Chatichai und eine Reihe weiterer hochrangiger Politiker werden verhaftet, als sie ein Flugzeug nach Chiang Mai besteigen wollen.



Suchinda Kraprayoon

Die Putschisten präsentieren sich als Nationaler Rat zur Erhaltung des Friedens (National Peacekeeping Council), der sich jedoch in den folgenden Monaten nicht in die Alltagsgeschäfte der Regierung einmischen wird. Die Putschisten suspendieren wieder einmal die Verfassung, lösen das Parlament auf und erklären das Kriegsrecht.

Als Begründung für den Staatsstreich führen sie in erster Linie die weit verbreitete Korruption an. Es wird deshalb ein Ausschuss gebildet, dessen Aufgabe die Untersuchung des unerklärten Reichtums zahlreicher Politiker ist. Unter der Hand heißt es je-

doch, zu dem Putsch sei es gekommen, weil General Chatichai den politischen Ratschlägen der Militärs zu wenig Beachtung geschenkt habe.

Bei Wahlen am 22. März 1992 werden 11 Parteien ins Parlament gewählt, die in zwei Blöcke fallen, von denen der eine im thailändischen Sprachgebrauch als Pro-Militär-, der andere, oppositionelle, als Pro-Demokratie-Parteien klassifiziert werden.

Es sind dies die folgenden Parteien (in Klammer Anzahl der Abgeordneten): Samakkhi Tham, Pro-Militär (79); Chart Thai, Pro-Militär (74); New Aspiration, Pro-Demokratie (72); Demokratische Partei, Pro-Demokratie (44); Palang Dharma, Pro-Demokratie (41); Social Action, Pro-Militär (31); Prachakorn Thai, Pro-Militär (7); Solidarity, Pro-Demokratie (6); Rassadorn, Pro-Militär (4); Puang Chon Chao Thai (1) Muan Chon (1).

Unter den drei Parteien, die bei den Wahlen die meisten Stimmen erhalten, waren zwei, die Samakkhi Tham und die New Aspiration, die erst nach dem Militärputsch vom 23. Februar 1991 gebildet wurden. Die Chart Thai war aus den vorangegangenen Wahlen von 1988 als stärkste Kraft hervorgegangen, hatte aber nach dem Putsch ihre gesamte Führung ausgewechselt.

Auf Vorschlag des Vorsitzenden des Nationalen Rats zur Erhaltung des Friedens, Sunthorn Kongsompong, wird in einem königlichen Erlass General Suchinda Kraprayoon zum 19. Premierminister Thailands ernannt.

Am 17. Mai 1992 demonstrieren in Bangkok weit über 150.000 Menschen gegen Pre-



mierminister Suchinda. Als Protestführer Chamlong Srimuang mit einer Gruppe von 30.000 bis 40.000 Demonstranten vor das Regierungshaus ziehen will, kommt es an der Phan-Fa-Brücke in Bangkok zu den ersten blutigen Auseinandersetzungen zwischen der Polizei und den Demonstranten. Zwischen drei und acht Demonstranten werden von den Ordnungskräften erschossen. Premierminister Suchinda verhängt über Bangkok und Zentral-Thailand das Ausnahme-recht und verbietet politische Zusammenkünfte von mehr als 10 Personen.

Am Nachmittag des folgenden Tages gehen Polizei und Militär rabiat gegen die Gruppen von Demonstranten vor, die sich nach dem brutalen Militär- und Polizeieinsatz des Vorabends nicht zerstreut haben. Chamlong Srimuang wird vor laufenden Kameras internationaler Fernsehteams verhaftet. Auch unter den Demonstranten macht sich zunehmend Bereitschaft zur Gewalt breit. Steine und Molotow-Cocktails werden geworfen, Barrikaden errichtet. Das Militär antwortet mit Salven aus automatischen Waffen. Eine große Zahl von Demonstranten wird erschossen, andere werden halbtot geprügelt. Demonstranten, denen es gelingt, vor den anrückenden

den Truppen zu fliehen, gruppieren sich in anderen Teilen der Stadt. Vor dem Amt für Öffentlichkeitsarbeit (Public Relations Department) versammeln sich über 10.000 Demonstranten. Spät am Abend setzen Demonstranten das Amt für Öffentlichkeitsarbeit in Brand. Nach Tagen weiterer Demonstrationen legt Premierminister Suchinda am 24. Mai 1992 sein Amt nieder.



Bei den landesweiten Parlamentswahlen am 13. September 1992 verbuchen erwartungsgemäß die so genannten „Pro-Demokratie“-Parteien starke Gewinne. Die meisten Parlamentssitze, insgesamt 79, erringt die Demokratische Partei. Die weiteren Ergebnisse: Chart Thai, 77 Sitze; Chart Pattana, 60 Sitze; New Aspiration, 51 Sitze; Phalang Dharma, 47 Sitze; Social Action, 22 Sitze; Solidarity, 8 Sitze; Seritham, 8 Sitze; Muan Chon, 4 Sitze; Prachakorn Thai, 3 Sitze; Rassadorn, 1 Sitz. Neuer Premierminister wird der Führer der Demokratischen Partei, Chuan Leekpai.

